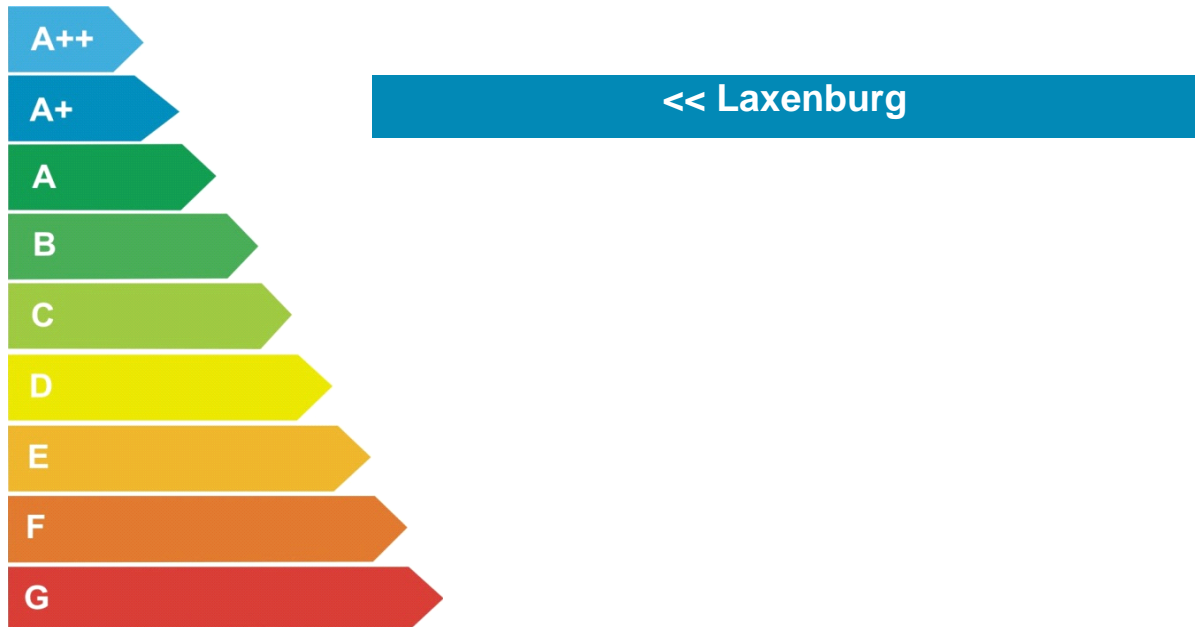


Klimabündnis-Ausweis 2017 Laxenburg

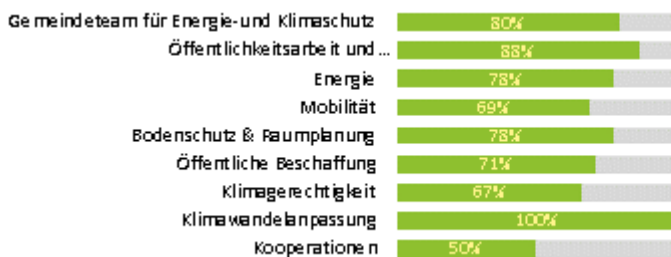


Laxenburg ist Vorreiter.

Der Klimabündnis-Ausweis des Klimabündnis Niederösterreich zeigt, wie aktiv eine Gemeinde im Klimaschutz ist. Topwert ist A++. Er zeigt auch, wie viele der insgesamt 80 möglichen Klimaschutz-Maßnahmen die Gemeinde bereits umgesetzt hat.

Laxenburg liegt im niederösterreichweiten Vergleich im oberen Drittel.

Stand der Aktivitäten nach Themenbereichen



Klimabündnis-Gemeinde seit **17.06.2003**

Das Klimabündnis ist ein globales Klimaschutz-Netzwerk. Die Partnerschaft verbindet Gemeinden, Bildungseinrichtungen und Betriebe in Österreich mit indigenen Völkern in Amazonien. Gemeinsame Ziele sind die Reduktion der Treibhausgase und der Schutz des Regenwaldes.



Umgesetzte Maßnahmen Laxenburg

1) Gemeindeteam für Energie und Klimaschutz

- Wir haben in unserer Gemeinde eine Ansprechperson für Energie und Klimaschutz (z.B. Klimabündnis-Gemeindebeauftragte, e5-TeamleiterIn).
- Es gibt in unserer Gemeinde Arbeitsgruppen, die sich mit Energie und Klimaschutz beschäftigen.
 - Energieteam
 - Klimabündnis-Arbeitskreis
 - Energie- oder Umweltausschuss
 - Mobilitäts- oder Alltagsradteam
- Wir haben in unserer Gemeinde AbsolventInnen von klimarelevanten Aus- und Weiterbildungen (z.B. KommunaleR KlimaschutzbeauftragteR).
- Wir haben die Ansprechperson für Energie und Klimaschutz mit einem Budget ausgestattet.

2) Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

- Wir präsentieren uns als aktive Gemeinde im Energie- und Klimaschutzbereich.
- Wir informieren über Energie- und Klimaschutz in unserer Gemeindezeitung.
- Wir informieren über Energie und Klimaschutz auf unserer Gemeindehomepage.
- Wir haben einen Energie- und/oder Klimaschutz-Infobereich im Gemeindeamt eingerichtet.
- Wir arbeiten im Energie und Klimaschutz mit lokalen Medien zusammen.
- Wir nehmen an Energie- und Klimaschutz-Aktionstagen und Kampagnen teil.
- Wir organisieren Energie- und Klimaschutz-Veranstaltungen wie Filmvorführungen, Vorträge und Diskussionen.

3a) Energie – Erhebung, Planung und Beratung

- Wir haben eineN EnergiebeauftragteN bestellt.
- Wir bieten BürgerInnen Information und Beratung für Energiesparmaßnahmen und Erneuerbare Energien.
 - Sonstiges: Vortrags- und Infoabende
- Wir haben in unserer Gemeinde AbsolventInnen von energierelevanten Aus- und Weiterbildungen.
 - Ausbildung EnergiebeauftragteR
- Wir haben innerhalb der letzten 10 Jahre eine CO₂-Grobbilanz bzw. eine Klimabilanz erstellt.
- Wir erheben regelmäßig die Energiedaten der Gemeindeobjekte.
 - Kommunale Energiebuchhaltung
 - Separate Erfassung vom Stromverbrauch der Straßenbeleuchtung
 - Energieausweise für gemeindeeigene Gebäude
 - Jährlicher kommunaler Energiebericht und Präsentation vor Gemeinderat
- Wir haben innerhalb der letzten 10 Jahre ein Energieleitbild / Energiekonzept erstellt bzw. arbeiten daran.

3b) Energiesparen/Energieeffizienz

- Wir informieren und motivieren GemeindemitarbeiterInnen bzgl. Energiesparen.
- Wir bieten BürgerInnen Förderungen für Energiesparmaßnahmen (Wärmedämmung, Passivhäuser, ...).
- Wir haben unsere öffentliche Beleuchtung nach energieeffizienten Kriterien umgestellt.
- Wir optimieren den Gebäudebestand der Gemeinde durch umfassende thermische Sanierung und andere bauliche Maßnahmen.
- Wir halten uns bei Neubauten durch die Gemeinde an Passiv- oder Niedrigstenergiehausstandards.

3c) Erneuerbare Energie

- Wir bieten BürgerInnen Förderungen für Erneuerbare Energien (Solar, Photovoltaik, Biomasse,...).
- Wir verfügen in gemeindeeigenen Gebäuden über Photovoltaikanlage/n.
- Wir unterstützen in unserer Gemeinde aktiv die Errichtung von Ökostromanlagen oder errichten diese selbst (Kleinwasserkraft, Wind, Biomasse, Biogas, Photovoltaik).

4) Mobilität

- Wir haben eineN MobilitätsbeauftragteN bestellt.
- Wir setzen bewusstseinsbildende Maßnahmen zur Attraktivierung der klimafreundlichen Mobilität (z.B. Europ. Mobilitätswoche).
- Wir als Gemeinde bieten Dienstfahrräder und/oder geben bei Dienstfahrten klimafreundlichen Verkehrsarten den Vorzug.
- Wir achten bei Raumplanung, Ortsentwicklung und Nahversorgung auf die gute Erreichbarkeit mit klimafreundlichen Verkehrsmitteln.
- Wir fördern aktiv den Radverkehr (z.B. Radverkehrsanlagen, Radständer, Bike+Ride, Leihräder).
 - Radabstellanlagen bei zentralen Orten (z.B. überdachte Radständer, Bike&Ride)
 - Leihradsysteme (z.B. Nextbike)
 - Schaffung und Ausbau attraktiver Radverbindungen
 - Radkampagnen und Bewusstseinsbildung
- Wir fördern aktiv das zu Fuß gehen (z.B. attraktive Gehwege, Querungshilfen).
- Wir verbessern das Angebot im öffentlichen Verkehr z.B. mit Anrufsammeltaxi, Schnuppertickets oder Gemeindebussen.
- Wir nutzen/fördern E-Mobilität.
- Wir richten verkehrsberuhigte bzw. autofreie Bereiche (Begegnungszonen) ein und/oder haben eine Parkraumbewirtschaftung eingeführt.

5) Bodenschutz & Raumplanung

- Wir sind als Gemeinde dem Bodenbündnis beigetreten.
- Wir setzen Maßnahmen und Projekte zum Grundwasserschutz um.
- Wir fördern die Innenentwicklung der Gemeinde und erhöhen die EinwohnerInnendichte im bestehenden Siedlungsgebiet.
- Wir nutzen das Instrument der Bebauungsplanung zur Realisierung einer flächensparenden Siedlungsentwicklung.
- Wir kooperieren bei der Standortwahl für Betriebsgebiete mit anderen Gemeinden.
- Wir berücksichtigen Klimaschutz-Strategien und Maßnahmen der Energieraumplanung bei der Flächenwidmung.
- Wir ermöglichen eine maximale Versickerung von Regenwasser an Ort und Stelle.

6) Öffentliche Beschaffung

- Wir geben fair gehandelten Produkten den Vorzug bzw. sind FAIRTRADE-Gemeinde.
- Wir geben regionalen, saisonalen und biologischen Produkten den Vorzug.
- Wir achten beim Kauf von IT auf Energieeffizienzklassen und faire Arbeitsbedingungen.
- Wir verwenden umweltfreundliche Reinigungsmittel.
- Wir berücksichtigen bei unseren Kaufentscheidungen die Wiederverwertbarkeit, Langlebigkeit, Reparaturfreundlichkeit.

7) Klimagerechtigkeit

- Wir unterstützen mit dem bereits erfolgten Beitritt zum Klimabündnis indigene Völker beim Erhalt des Amazonas-Regenwaldes.

- ✓ Wir informieren unsere BürgerInnen über die Klimabündnis-Partnerschaft.
- ✓ Wir informieren unsere BürgerInnen, dass wir durch unseren Lebensstil und Konsum Ressourcen in anderen Ländern mitverbrauchen und Emissionen verursachen (graue Energie).
- ✓ Wir vermeiden seltener-werdende, energieintensive und sozial bedenkliche Rohstoffe wie zB Aluminium (Umstellung der Getränkeautomaten, teilen statt besitzen).
- ✓ Wir steigern bei unserer Altstoffsammlung unsere Recycling-Quoten.
- ✓ Wir verzichten zum Schutz der Regenwälder auf Tropenholz.

8) Klimawandelanpassung

- ✓ Wir haben uns über Klimawandelanpassung informiert und setzen in diesem Bereich bewusstseinbildende Maßnahmen.
- ✓ Wir haben eine verantwortliche Person bzw. ein Team.
- ✓ Wir nutzen themenspezifische Handbücher, Online-Tools bzw. Datenbanken.
- ✓ Wir haben uns mit den Folgen des Klimawandels und möglichen Lösungen in unserer Gemeinde auseinander gesetzt.
- ✓ Wir haben bereits Maßnahmen zur Klimawandelanpassung ergriffen.

Best-Practice Laxenburg

Photovoltaikanlage bei der Kläranlage

PV Anlage zur Eigenstromgewinnung für die gemeindeeigene Kläranlage, 40 KW decken ca. 20% des Strombedarfes der Kläranlage

Projekthalt und Ziel

PV Anlage zur Eigenstromgewinnung - siehe oben. Ziele: Mehr Nutzung erneuerbarer Energie, CO2 Einsparung, Vorbild für die BürgerInnen

Ablauf des Projekts

Planungsphase Herbst 2016; Umsetzung Frühling 2017, Eröffnung im Rahmen des Klima- und Energietages der Gemeinde im Mai 2017. Projekt ist auf ca. 25 Jahre ausgelegt.

Projektbeteiligung und -finanzierung

Initiierung durch AK Klimabündnis und Energiestammtisch Laxenburg. Einbindung von Wienenergie als lokales EVU; Koordination durch Umweltgemeinderat und Bauamt der Marktgemeinde Laxenburg. Die Anlage wurde von Wienenergie errichtet und wird von der Gemeinde gepachtet. Die Gemeinde hat mit dem Pachtvertrag auch das Fruchtgenussrecht (Eigenstromabdeckung, Überschusseinspeisung); Kosten: € 233,- netto pro Monat.

CO₂-Einsparung in Tonnen

16 Tonnen/jahr

Projekterfolge

Im Prinzip ist es ein "technisches" Routineprojekt, das ohne Probleme umgesetzt wurde. Bericht anlässlich des Klima- und Energietages in regionalen Medien.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen

Finanzierungsmodell mit Errichtung durch das EVU und verpachten an die Gemeinde ist für die Gemeinde relativ risikolos und wirtschaftlich interessant. Es wird empfohlen den Pachtvertrag von einem unabhängigen Juristen im Auftrag der Gemeinde prüfen zu lassen. Das Projekt wurde der Bevölkerung im Zuge des Klima- und Energietages im Mai 2017 vorgestellt und konnte besichtigt werden. Das Projekt wurde gut von der Bevölkerung aufgenommen, PV-Anlagen sind ja mittlerweile state of the art.

Motivationsfaktoren - wie entstand die Inspiration zum Projekt?

Wie bereits erwähnt, technisches Routineprojekt.

Best-Practice Laxenburg

Photovoltaikanlage bei der Kläranlage

PV Anlage zur Eigenstromgewinnung für die gemeindeeigene Kläranlage, 40 KW decken ca. 20% des Strombedarfes der Kläranlage

Projekthalt und Ziel

PV Anlage zur Eigenstromgewinnung - siehe oben. Ziele: Mehr Nutzung erneuerbarer Energie, CO2 Einsparung, Vorbild für die BürgerInnen

Ablauf des Projekts

Planungsphase Herbst 2016; Umsetzung Frühling 2017, Eröffnung im Rahmen des Klima- und Energietages der Gemeinde im Mai 2017. Projekt ist auf ca. 25 Jahre ausgelegt.

Projektbeteiligung und -finanzierung

Initiierung durch AK Klimabündnis und Energiestammtisch Laxenburg. Einbindung von Wienenergie als lokales EVU; Koordination durch Umweltgemeinderat und Bauamt der Marktgemeinde Laxenburg. Die Anlage wurde von Wienenergie errichtet und wird von der Gemeinde gepachtet. Die Gemeinde hat mit dem Pachtvertrag auch das Fruchtgenussrecht (Eigenstromabdeckung, Überschusseinspeisung); Kosten: € 233,- netto pro Monat.

CO₂-Einsparung in Tonnen

16 Tonnen/jahr

Projekterfolge

Im Prinzip ist es ein "technisches" Routineprojekt, das ohne Probleme umgesetzt wurde. Bericht anlässlich des Klima- und Energietages in regionalen Medien.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen

Finanzierungsmodell mit Errichtung durch das EVU und verpachten an die Gemeinde ist für die Gemeinde relativ risikolos und wirtschaftlich interessant. Es wird empfohlen den Pachtvertrag von einem unabhängigen Juristen im Auftrag der Gemeinde prüfen zu lassen. Das Projekt wurde der Bevölkerung im Zuge des Klima- und Energietages im Mai 2017 vorgestellt und konnte besichtigt werden. Das Projekt wurde gut von der Bevölkerung aufgenommen, PV-Anlagen sind ja mittlerweile state of the art.

Motivationsfaktoren - wie entstand die Inspiration zum Projekt?

Wie bereits erwähnt, technisches Routineprojekt.

